

„Ostwind“

Soziale Kämpfe gegen Massenentlassungen und Betriebsschließungen in Ostdeutschland 1990 bis 1994

Tagung vom 23. - 24. Juni 2017



Solidaritätstag in Bischofferode

Vor 25 Jahren, am 20. Juni 1992, fand in der Berliner Kongresshalle am Alexanderplatz die 1. Konferenz Ostdeutscher und Berliner Betriebs- und Personalräte statt. Sie wurde zum Ausgangspunkt des selbstorganisierten Versuchs eines Branchen und Regionen übergreifenden Widerstandes von Belegschaften in ganz Ostdeutschland gegen die Treuhandanstalt und ihre Politik der Privatisierung der ostdeutschen Wirtschaft. Zugleich bildete die auf dieser Konferenz gegründete *Initiative Ostdeutscher und Berliner Betriebsräte, Personalräte und Vertrauensleute* die Spitze einer viel breiteren, auch politisch agierenden sozialen Protestbewegung von Belegschaften, Betriebsräten, Vertrauensleuten, lokalen wie regionalen Gewerkschaften in Ostdeutschland, an der auch Teile der Erwerbslosenbewegung beteiligt waren. Während jedoch über die verheerenden Folgen der Politik der Treuhand

zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht wurden, sind die Protestbewegungen – mit Ausnahme des monatelangen Kampfes der Kali-Kumpel und ihrer Frauen in Bischofferode – weitgehend vergessen.

Es ist höchste Zeit, sich dieser vergessenen Bewegung wieder zu zuwenden, zumal Ostdeutschland namentlich von jungen AktivistInnen häufig nur als Hort von Rassismus und Nationalismus wahrgenommen wird.

Die Privatisierungspolitik der Treuhandanstalt in Ostdeutschland zu Beginn der 1990er Jahre wird heute in Ländern wie Griechenland fortgesetzt, wo ebenfalls der Ausverkauf der Reichtümer des Landes im Interesse des deutschen und europäischen Kapitals betrieben wird. Wenn wir über den betrieblichen Widerstand und die Ursachen der Niederlage in Ostdeutschland vor 25 Jahren sprechen, werden wir auch darüber diskutieren müssen, ob und welche Lehren es für die Kämpfe von Beschäftigten und Gewerkschaften heute gegen diese Politik gibt.

Obwohl im Zentrum der Tagung die *Initiative Ostdeutscher und Berliner Betriebsräte, Personalräte und Vertrauensleute* steht, wollen wir zugleich die Vielfalt des Widerstandes von Belegschaften, BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen der frühen 1990er Jahre im Osten deutlich machen.

Bernd Gehrke, Willi Hajek, Renate Hürtgen
AK Geschichte sozialer Bewegungen Ost West



Die Tagung findet im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Robert-Havemann-Saal, statt.

Freitag, 23. Juni

18.30 – 19.15 *"Och wenn et bloß Schrott iss."* Dokumentarfilm über die Betriebsbesetzung des Stahl- und Walzwerkes Hennigsdorf 1991 (Autofocus 1992)

19. 20 – 21.20 Soziale Kämpfe in Ostdeutschland zwischen 1990 und 1994. Ein Überblick. (Bernd Gehrke, Publizist, AK Geschichte)

Kommentar: Hinrich Garms (Politologe, BAG Prekäre Lebenslagen)

Diskussion, eingeleitet mit einem Beitrag von Jutta Schneider (ehem. BR-Vors. Gillette Berlin), Moderation: Renate Hürtgen (Historikerin, AK Geschichte)

Veranstalter dieser Auftaktveranstaltung der Tagung ist das Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung



Samstag, 24. Juni

10.00 – 11.00

Die Initiative Ostdeutscher Betriebsräte, Personalräte und Vertrauensleute. Entstehung, Leistungen und Grenzen, Martin Clemens (Historiker, Duisburg)

Kommentar: Judith Dellheim (Politikökonomin, RLS)

11.15 – 13.00

Podiumsdiskussion: Angelika Schneider (ehem. BR Halbleiterwerk FFO); Stephan Demke (ehem. BR WF); Reinhard Knisch (ehem. Vorsitzender des DGB Rostock), N.N. (Kaliwerk Thomas Müntzer, Bischofferode), Sonja Kemnitz (ehem. BR NILES)

Diskussion, eingeleitet mit Beiträgen Westberliner BR, Moderation: Bernd Gehrke (AK Geschichte)

13.00 – 14.15 Mittagspause (im Foyer)

14.15 – 16.30

Gewerkschaften und betriebliche Interessenvertretungen der Beschäftigten Anfang der 1990er Jahre in der DDR und den neuen Bundesländern, ihre Politik gegenüber Belegschaften und Treuhandanstalt, Renate Hürtgen (Historikerin, AK Geschichte)

Die Dialektik von Streik, Recht und Gewerkschaften am Beispiel der Gewerkschaftspolitik in Ostdeutschland der frühen 1990er Jahre, Rolf Geffken (Jurist, Icolair)

Diskussion, eingeleitet mit einem Beitrag von Anton Kobel (express/ver.di) Moderation: Willi Hajek (AK Geschichte, TIE)

16.30 – 17.00 Kaffeepause

17.00 – 19.00

Betriebliche, überbetriebliche und gewerkschaftliche Kämpfe - damals und heute: Gemeinsamkeiten und Unterschiede (**Abschlusspodium**)

Elke Breitenbach (ehem. Bündnis Kritischer GewerkschafterInnen Ost-West und HBV-Sekretärin); Bernhard Hecker (ehem. BR-Vors. Maxhütte Unterwellenborn, ehem. Bevollm. IGM, ehem. Aktionsbündnis *Thüringen brennt*); Willi Hajek (ehem. GOG Opel Bochum)

Moderation: Ralf Hoffrogge (Historiker, Zeitschrift Arbeit – Bewegung – Geschichte)



*WF (Werk für Fernsehelektronik)
in Berlin-Oberschöneweide*

Sonntag, 25. Juni

10.00 bis 12.00 Uhr
Zusatzangebot

***Industrie- u. sozialgeschichtliche Stadtwanderung
durch die ehemalige Industrieregion Berlin-
Oberschöneweide***, in Kooperation mit dem
Industriesalon Schöneweide und ehem. BetriebsrätInnen

Der Unkostenbeitrag beträgt 8,- Euro

Treffpunkt:

Industriesalon Schöneweide
Reinbeckstr. 9 (ehem TRO-Gelände)
(über Wilhelminenhofstr.)

Anfahrt:

Vom S-Bahnhof Schöneweide:
Tram 63 (Richtung Hirtestraße);
Tram 67 (Richtung Krankenhaus Köpenick)

Oder mit Tram 17 bis Wilhelminenhofstr./Edisonstr.
dann 5 Min zu Fuß über Wilhelminenhofstr.

Vom U-Bahnhof Tierpark:
Tram 27
(Richtung Krankenhaus Köpenick)

**Im Interesse einer effektiveren Vorbereitung, bitte wir bis zum
22. Juni um Anmeldung unter info@dr-huertgen.de oder
Bernd.Gehrke@web.de**



*Kulturhaus des WF, Tagungsort
der 2. und 3. Konferenz*

Die Tagung wird finanziert von der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt und der Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte. Veranstalterin der Auftaktveranstaltung am 23. Juni ist das Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung. Unterstützt wird die Tagung von: Arbeitskreis Internationalismus in der IG Metall Berlin, Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), Express. Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit, Labournet Germany, Zeitschrift Arbeit – Bewegung – Geschichte



**Veranstalter der Tagung ist der Arbeitskreis
Geschichte sozialer Bewegungen Ost-West**

<https://geschichtevonuntenostwest.wordpress.com/>



25. 6. 2017, 15.00 bis 17.00 Uhr

Mehringhof, 10961 Berlin,

Gneisenastraße 2a, Blauer Salon

*Im Anschluss an diese Tagung stellt der
AK Geschichte sozialer Bewegungen Ost-
West das Buch von Rolf Geffken, "Kampf
ums Recht. Beiträge zum komplizierten
Verhältnis von Politik, Arbeit und Justiz"
VSA: Hamburg 2016, vor.*